

**Frühe Hilfen – Guter Start ins Kinderleben am Beispiel des
Universitätsklinikums Mainz als eine nahegelegene Geburtsklinik**



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Die ersten Lebensjahre mit einem Kind stellen Mütter und Väter vor besondere Herausforderungen, denn sie sind für die positive gesundheitliche und psychische Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Die Geburtsklinik des Universitätsklinikums Mainz nimmt daher am Projekt „Guter Start ins Kinderleben- Frühe Hilfen von Anfang an“ des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen teil.

Ziel des Projektes ist es, Eltern in ihrer neuen, ereignisreichen, aber auch anspruchsvollen Aufgabe, zu unterstützen. Sie werden beraten und begleitet in persönlichen Gesprächen während der Schwangerschaft und nach der Geburt. Hierfür stehen speziell ausgebildete Familienhebammen, Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen zur Seite. Eltern erhalten individuelle Hilfen und werden bei Bedarf an weiterführende Stellen vermittelt. Im Rahmen des landesweiten Projektes „Guter Start ins Kinderleben“ bietet die Klinik zum Ende des Klinikaufenthaltes ein persönliches Gespräch an und unterstützt den Einstieg in die neue Lebenssituation.

Weitere Informationen erhalten Sie in der:

Frauenklinik des Universitätsklinikums, Gebäude 102, Mainz

EG: Poliklinik, Geburtsanmeldung Kinderwunschzentrum Ultraschallabteilung

1. OG: Stationen F1, F2, F3, F4 und Kreißsaal Schwangerenberatung

3. OG: Sprechstunde Anmeldungen

Telefonzentrale:

06131/17-0

Kreißsaal:

06131/177318

Frauenklinik Pforte:

06131/17-2456

Weitere Kliniken mit Geburtshilfe im Umfeld der Verbandsgemeinde Wörrstadt sind:

Bad Kreuznach

Diakonie Bad Kreuznach
Ringstraße 64
55543 Bad Kreuznach

info@kreuznacherdiakonie.de
www.kreuznacherdiakonie.de
Telefon: 0671/ 605-0

St. Marienwörth
Mühlenstraße 39
55543 Bad Kreuznach

info@marienwoerth.de
Telefon: 0671/372-0

Kirchheimbolanden

Westpfalzkllinikum GmbH
Dannenfelserstraße 36
67292 Kirchheimbolanden

info@westpfalz-klinikum.de
Telefon: 06352/405-0

Mainz

St. Hildegardis-Krankenhaus
Hildegardisstraße 2
55131 Mainz

verwaltung@kkmainz.de
www.katholisches-klinikum-mainz.de
Telefon: 06131/1470

St. Vincenz und Elisabeth
Hospital
An der Goldgrube 1
55131 Mainz

verwaltung@kkmainz.de
www.katholisches-klinikum-mz.de
Telefon: 06131/5750

Worms

Klinikum Worms
Gabriel-von Seidl-Straße 81
57550 Worms

info@klinikum-worms.de
www.klinikum-worms.de
Telefon: 06241/5010

Früherkennungsuntersuchungen (U1-U 9)



Die Früherkennung und Vorsorge sind wichtig für die gesunde Entwicklung.

Seit 1991 gibt es in Deutschland das bundesweit einheitliche Früherkennungsprogramm für Kinder. Es gewährt jedem Kind von der Geburt bis zum Schulalter einen gesetzlichen Anspruch auf zehn kostenlose Früherkennungsuntersuchungen: von der U1 bis zur U9, die in den ersten sechs Lebensjahren durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Früherkennungstermine findet auch eine ärztliche Beratung zu wichtigen Themen der kindlichen Gesundheit und Entwicklung statt, wie beispielsweise zur Unfallvorbeugung, Bewegung und Ernährung. Bei diesen Terminen wird das Kind vom Kinderarzt auf mögliche schwerwiegende Erkrankungen hin untersucht und geprüft, ob es sich seinem Alter entsprechend entwickelt. Auf diese Weise können Verzögerungen oder Auffälligkeiten in der Entwicklung und mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen frühzeitig erkannt werden. Durch eine rechtzeitige Behandlung oder spezielle Förderung können die möglichen negativen Folgen für die Gesundheit und Entwicklung dann oft verhindert oder zumindest vermindert werden.

Früherkennungsuntersuchungen gehören zum gesetzlich verankerten Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Dementsprechend werden die Kosten hierfür von den Krankenkassen übernommen (wenn die entsprechenden Zeitspannen eingehalten werden). Auch die empfohlenen Impfungen sind kostenlos. Sie gehören ebenfalls zu den Pflichtleistungen, die alle Krankenkassen gewähren müssen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem:

Gesundheitsamt Alzey unter der Rufnummer: 06731/4086011 oder bei den Kinderärzten.

Familienhebammen



Jede Frau hat mit dem Beginn ihrer Schwangerschaft bis einschließlich acht Wochen nach der Geburt des Kindes einen gesetzlichen Anspruch auf Hebammenhilfe. Über diesen Zeitraum hinaus bis zum Ende der Stillzeit können noch weitere Beratungsgespräche zu den Themen Ernährung und Stillen genutzt werden. Die Kosten tragen die Krankenkassen.

Für Frauen und Familien in sozial belastenden oder schwieriger gesundheitlichen Lebenslagen können bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes zusätzlich eine Begleitung durch eine Familienhebamme erhalten, wobei die Betreuung immer Mutter und Kind umfasst. In der Regel sind Familienhebammen examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation, um Familienberatung und Betreuung anbieten zu können. Ihre Leistungen sind aufsuchend und erreichen die Familie, die von sich aus keine oder kaum Hilfen und Unterstützung in Anspruch nehmen. Sie arbeitet zudem mit anderen Institutionen zusammen, um eine Vernetzung (Nachbarschaftshilfe, eine Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen) aufzubauen.

Wesentliche Aufgaben der Familienhebammen sind die Sicherstellung ausreichender Erziehungs-, Betreuungs- und Versorgungskompetenzen von Müttern und Vätern für ihr Kind, um dadurch die altersgerechten Entwicklungsbedingungen sicher zu stellen. Weitere Aufgabe ist zudem die Unterstützung und Sicherstellung der Gesundheitsvorsorge des Kindes. Sie setzen sich für das Wohl des Kindes im Sinne einer positiven körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung ein. Zudem unterstützen sie die Eltern in Bezug auf zusätzliche finanzielle, medizinische und soziale Unterstützungssysteme. Zum Schutz des Kindes wird ein besonders enger Kontakt zur Jugendhilfe und zum Gesundheitssystem gehalten.

Derzeit stehen vier Familienhebammen im Umfeld der Verbandsgemeinde zur Verfügung:

Nordmann, Diana, Nieder-Olm
nordmann@web.de
Telefon: 06136/756069

Reicharth, Mira Grünstadt
m.reicharth@gmx.de
Telefon: 0151/41600990

Schittenhelm, Alice, Gau Odernheim
a.schittenhelm@t-online.de
Telefon: 06733/8233

Staegemann, Angelika, Wallertheim
angelika.staegemann@gmx.de
Telefon: 06732/960320

Projekt Patenschaften „Pro Eltern“ in der Verbandsgemeinde Wörrstadt



"Pro Eltern" ist ein Unterstützungsangebot für Mütter, Väter und ihre Kinder in der Verbandsgemeinde Wörrstadt. Träger dieses Hilfsangebotes sind die Caritas Alzey (Projektleitung), die Agenda-Gruppe Generationen der Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt (Projektbegleitung), die Kreisverwaltung Alzey-Worms, das Bistum Mainz, das Netzwerk Leben sowie das Katholische Bildungswerk Rheinhessen.

Junge Familien, alleinerziehende Mütter und Väter stoßen bei den Anforderungen des alltäglichen Lebens häufig mit ihren eigenen Ressourcen an ihre Grenzen. Bürgerinnen und Bürger mit Lebenserfahrung, die Freude am Umgang mit Menschen sowie entsprechende individuelle Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen haben, übernehmen auf Zeit die Begleitung der Familien oder der Einelternfamilien. Dabei bestimmen die Paten ganz persönlich die Dauer und den Umfang ihres Engagements. Die Paten unterstützen bei Behördengängen, in der Lern- und Hausaufgabenbetreuung der Kinder, als Kinderbetreuer und Berater in Fragen der Erziehung und Haushaltsführung. Durch Schulung, Qualifizierung und sozialpädagogische Begleitung unterstützen die Initiatoren diese ehrenamtlichen Patinnen und Paten. Durch die nachhaltige Ausrichtung dieses Projekts passt es zu den Zielen der Lokalen Agenda: Es ist ein kostenfreies, generationsübergreifendes Projekt und schafft ein soziales Netzwerk für die jungen Familien.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem:

Caritaszentrum Alzey
Obermarkt 25
55232 Alzey
Telefon: 06731/ 941597
www.caritas-worms.de

Mütter/Väter Treff mit Babys im 1. Lebensjahr in Wörrstadt



Die neue Aufgabe als Eltern und das Leben mit einem Baby stellen Mütter und Väter vor neue Aufgaben und Herausforderungen. In den ersten Lebensmonaten eines Babys treten viele Fragen rund um den Alltag mit einem Säugling auf. Dies können Fragen zu den Schlafgewohnheiten, zur Ernährung, Pflege und Kinderkrankheiten sein. Sich zu diesen Themen Unterstützung zu holen und sich dazu mit anderen Eltern auszutauschen, verhilft zu mehr Sicherheit und schafft Entlastung im neuen Familienalltag.

Der Mütter/Väter-Treff richtet sich an alle Mütter und Väter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Das offene Angebot bietet Raum für Fragen und Anliegen rund um das neue Familienleben mit einem Säugling, fördert und unterstützt die Entwicklung des Babys durch vielseitige Bewegung, Spiel- und Sinnesanregungen. Es besteht die Möglichkeit, aktuelle Fragen einzubringen und sich über die vielfältigen Themen zu dem ersten Lebensjahr des Kindes umfassend zu informieren. Außerdem ist es eine gute Möglichkeit, andere Eltern im Lebensumfeld kennen zu lernen und Kontakte aufzubauen. Das Gruppenangebot findet jeden 1. Montag im Monat von 9:30 bis 11:00 Uhr im Bonifatius-Haus, Pariser Straße 44 in Wörrstadt statt. Begleitet wird der Mütter/Väter-Treff von einer Hebamme/ Kinderkrankenschwester und einer Beraterin der Schwangerenberatung des Caritaszentrums Alzey. Die Teilnahme ist kostenfrei. Neben dem Gruppenangebot bietet eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatungsstelle auch Einzelberatung für Schwangere und junge Familien an.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem:

Caritaszentrum Alzey
Schwangerenberatung
Obermarkt 25
55232 Alzey
Telefon: 06731/941597
www.caritas-worms.de

**Erziehungsberatung, Elternberatung, Kinder- und Jugendberatung,
Familienmediation, Beratung bei Trennung und Scheidung, Personensorge und
Umgangsrecht**



Das Beratungsangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre, Mütter, Väter, Familien und andere erziehungs- und umgangsberechtigte Personen. Sie beraten aber auch Fachkräfte und Multiplikator/Innen in Kindertageseinrichtungen, Krippen, Horten, Schulen und in anderen psychosozialen Einrichtungen und Diensten (z. B. Erzieher, Lehrer usw.). Zu den Aufgaben der Stelle gehören beispielsweise die Beratung in Fragen der Erziehung und Entwicklung, die Jugendberatung, Beratung in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie bei der Ausübung der Personensorge, Beratung und Therapie für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien.

Beispiele für Beratungsanlässe sind Erziehungsunsicherheiten der Eltern, Verhaltensauffälligkeiten oder psychische Störungen, Entwicklungsverzögerungen und -störungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zum Beratungsangebot gehören auch Fragen zu Lern- und Leistungsstörungen von Kindern, Schulproblemen, Probleme im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung der Eltern, Probleme von Stief-, Pflege- und Adoptivfamilien. Sie unterstützen mithilfe anerkannter Beratungs- und Therapiemethoden und arbeiten lösungs- und ressourcenorientiert. Ziel ist es, die Familie für ihre Alltagsaufgaben mit dem Kind/Kindern zu stärken und nachhaltig zu unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem:

Diakonischen Werk Worms-Alzey

Schlossgasse 13

55232 Alzey

Telefon: 06731/9009399

www.diakonie-worms-alzey.de

Frühe Hilfen

Die Angebote der „Frühen Hilfen“ können dazu verhelfen, die vielen Fragen und Unsicherheiten vor und nach der Geburt eines Kindes zu erörtern sowie schnelle und unkomplizierte Hilfen zu erhalten. Ansprechpartner für Fragen und auftretende Schwierigkeiten stehen zur Seite, geben Tipps und konkrete Hinweise, um mit den, oft unerwarteten, Situationen gut umgehen zu können – zum Wohl des Kindes.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über nachfolgende Internetadressen:

- www.mifkjf.rlp.de – unter „Guter Start ins Kinderleben“ findet man Hinweise zur praktischen Hilfe nach der Geburt
- www.lsjv.rlp.de – unter „Gesundheit / Zentrale Stelle Landeskinderschutzgesetz“ findet man weiterführende Links zu Kindergesundheit, Elternbriefen und zu Früherkennungsuntersuchungen
- www.onlinesuche.rlp.de – Angabe von Kontaktadressen z.B. von Familienbildungsstätten
- www.skf-mainz.de – Homepage des Sozialdienst katholischer Frauen, Hildegard Haus in Mainz mit zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten und Sitz der Vermittlungsstelle „Frühe Hilfen – zur rechten Zeit!“
- www.fruehehilfen.de – Informationen zur Bundesinitiative „Frühe Hilfen“

Impressum:

Herausgeber: Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt,

Zum Römergrund 2-6,

55286 Wörrstadt

Redaktion: Susanne Schwarz Fenske, Generationenbeauftragte der VG
Wörrstadt

Texte: Die Texte stammen von den jeweiligen Dienstleistungsanbietern.
Für die Angaben übernehmen wir keine Haftung.

Stand: Juni 2017